Für die Willkommenskultur

Bilanz zum Spielmobil-Projekt 2018

HILDEN. Als eine der ersten Kommunen hat die Stadt Hilden 2016 an der deutschlandweiten Aktion "Willkommenskultur durch Spiel - Spielmobile an Flüchtlingsunterkünften" teilgenommen. 2018 hat das Projekt zum dritten Mal stattgefunden: 20 Sondereinsätze hatte das Spielmobil des Amtes für Jugend, Schule und Sport an Hildener Notunterkünften.

Am 31. Dezember 2018 endet die Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) vorerst.

Zeit für eine Zwischenbilanz

Zeit für eine Zwischenbilanz, findet Mike Dörflinger, Leiter des Spielmobils und Teil der städtischen Iugendförderung: "Ein wichtiges Ziel der Aktion war es, Flüchtlingskinder mit ihrem Stadtteil und dort lebenden Kindern bekannt zu machen. Das ist sehr gut gelungen!" Diese Einschätzung teilt auch Flüchtlingsbeauftragte Michaela Neisser: "Viele geflüchtete Kinder haben die Veranstaltungen zusammen mit ihren Eltern besucht, dort Familien aus der Nachbarschaft kennengelernt, Kontakte geknüpft und sogar Freundschaften geschlossen." "Neben dem Brückenschlag zur Nachbarschaft ging es auch darum, den Kindern soziale Werte zu vermitteln und Orientierung zu bieten", ergänzt Lars Gramm.

Aktionen: Große Nachfrage

Der Sozialpädagoge und sein Team waren für die spiel- und kulturpädagogischen Angebote verantwortlich. "Zu diesem Zweck haben wir regelmäßig in kleinen Gruppen gearbeitet." Die Aktionen erfreuten sich stets einer großen Nachfrage. "Die Kinder hatten Spaß am Spiel und haben gleichzeitig eine enorme Entwicklung erfahren", berichtet Lars Gramm. "Das betrifft sowohl den Umgang miteinander als auch die Achtsamkeit mit Spielgeräten und der Umwelt."

Michaela Neisser und Mike Dörflinger sind sich einig: Sie wollen die enge Zusammenarbeit zwischen dem Spielmobil und dem Sachgebiet Besondere Soziale Dienste fortführen – auch über das Ende des Bundes-Projektes hinaus.

Dafür haben sie zum Beispiel das Fest der Völker und das Stadtteilfest im Hildener Norden 2019 ins Auge gefasst. Aktuell leben 650 geflüchtete Menschen in Hilden, 175 davon sind jünger als 18 Jahre.



Sascha Hanf, Sabine Müller, Dr. Frank Döring, Markus Berkenkamp, Claudia Pfeiffer-Beulen, Armin Doege (v.l.) und Hans Delcure (vorn) bei der Übergabe der Spende an das Kinderheim. Ali Ayaz konnte beim Fototermin nicht dabei sein, als die Spendenmarke von 20.000 Euro geknackt wurde.

Mit dem Rad durch die Alpen

2700 Euro für das Kinderheim in Hilden gespendet

"Das war wieder eine Hammer Tour", erklärt Zahnarzt Dr. Frank Döring die Radtour durch die Alpen für den guten Zweck. 2700 Euro kamen bei der "Radelei" zusammen und wurden dem Kinderheim Hilden überreicht.

HILDEN. "Ich war jetzt das vierte Mal unterwegs und für mich war es die schönste Tour", schwärmt der Zahnmediziner noch immer.

In diesem Jahr führte die Tour die acht Biker von St. Anton nach St. Moritz. Einige Streckenabschnitte waren Wiederholungen und die Strecke bekannt. Den größten Teil des Weges kannten die Radler nicht. Positiv vermerkten die Radfahrer, dass das Wetter wieder mit gespielt hat. Im Vergleich zu Deutschland seien nur die ersten beiden Tage so heiß gewesen wie in der Heimat.

"Am dritten Tag hatten wir allerdings einmal Pech und sind rund eineinhalb Stunden einen Pass im Gewitter, später sogar im Hagel hoch gefahren" erinnert sich Dr. Döring.



Bisweilen mussten die Räder dann getragen werden. Mit dem Erlös knackten die Sponsoren die 20.000 Euro-Spendenmarke für das Kinderheim.

"An den nächsten drei Tagen hatten wir immer Glück, dass wir 15-30 Minuten vor dem nächsten Gewitter im Hotel angekommen sind. Und die Technik hat dieses Mal auch wenig Probleme bereitet. Lediglich drei Platten, eine defekte Bremse sowie einige harmlose Stürze haben uns nur kurz ausgebremst."

An den sechs Tourtagen seien die Fahrer bis ans körperlich äußerste Limit gegangen: "Wir haben 365 Kilometer und 9600 Höhenmeter zurück gelegt. Den längsten Anstieg am Stück radelten wir am vorletzten Tag mit vier Stunden bergan." Da wurde nach zwei Stunden auch schon Mal geschoben oder auf den unwegsamen Strecken das Rad getragen.

"Aber danach wurden wir ja auch immer wieder durch stundenlange Abfahrten belohnt", erklärte der Hildener Mediziner. "Wobei die dieses Mal fast anstrengender waren als die Aufstiege, zumal wir teilweise auf Geröllpisten unterwegs waren, die ich noch beim letzten Mal nicht gefahren sondern geschoben hätte. Wir hatten tolle Natur, schöne Unterkünfte und wieder viel Spaß mit dem Guide (www.appi.at) und in der Gruppe. Es steht jetzt

schon der Plan, 2020 wieder an den Start zu gehen."

Hildener Unternehmen sponserten die Radtour-Kilometer ebenso wie Patienten, die dem Kinderheim etwas Gutes zukommen lassen wollten. Verletzungen blieben bei Organisator Dr. Döring in diesem Jahr bei seinen sportlichen Aktivitäten aus: Ob Halbmarathon in Venlo oder die Mountainbike-Tour über die Alpen. Auch den spontanen Trail-Running Halbmarathon in Dänemark und den Berlin Marathon, bei dem er den Weltrekord deutlich verfehlte, überstand der Zahnarzt ohne Blessuren.

Erste Hilfe Kompakt

HILDEN. Einen Kurs Erste Hilfe Kompakt bieten die Johanniter am Samstag, 3. November, von 8.30 bis 16.30 Uhr an. Veranstaltungsort ist die Johanniter-Dienststelle, Düsseldorfer Straße 38. Die Teilnehmer lernen alles Wichtige der Ersten Hilfe – kompakt an einem Tag. Dies macht das Ausbildungskonzept der Johanniter möglich: Die Teilnehmer erleben eine "Lernreise", die Erste Hilfe mit viel Praxis auf den Punkt bringt. Geschulte Trainer begleiten die Teilnehmer dabei. So können diese danach im Notfall mit ihren Kenntnissen beherzt und ohne Angst auf Betroffene zugehen. Dieser Erste Hilfe-Kurs entspricht den Vorgaben der Fahrerlaubnisverordnung (FEV) für alle Führerscheinklassen. Er ist außerdem geeignet zur Betriebshelferausbildung, für angehende Sport-, Übungs-, Gruppen- und Jugendleiter, Medizin- und Lehramtsstudenten und sonstige Interessenten. Die Johanniter bitten um Anmeldung unter der Rufnummer 02102/70070-60.

Seminar über **Demenz**

HILDEN. Mit dem Seminar "Hilfe beim Helfen - Leben mit Demenz" informiert Demenz-Mediator Rainer Bracht über die Krankheit. Das zweitägige Seminar im Bürgerhaus, Raum 31., dauert am Freitag, 2. November, von 19 bis 22 Uhr. Am Samstag, 3. November, geht es von 9 bis 15 Uhr weiter. Bracht behandelt neben dem Krankheitsbild Demenz auch Fragen rund um die Pflegeversicherung. Entlastungsmöglichkeiten, der Umgang mit Krisensituationen sowie rechtliche und ethische Fragen runden das Seminar ab. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung per Telefon: (02103) 54080 oder (0211) 24086910. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat nach § 45 SGB XI.

Stammtisch des **BV Hilden-Ost**

HILDEN. Der Bürgerverein Hilden-Ost eV lädt am Mittwoch, 7. November, ab 19 Uhr zum Stammtisch. Der Bürgerverein Hilden Ost trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im "LoungeInn" des SV Hilden Ost (Sportplatz), Frans-Hals-Weg 2A. Dazu sind alle Mitglieder, Freunde und Mitbürger herzlichst eingeladen. In geselliger Runde können dabei nachbarschaftliche Kontakte gepflegt sowie Gedanken und Ideen ausgetauscht werden. Wer auf Missstände im Wohnort aufmerksam machen möchte, kann dies über den Verein an die entsprechenden Behörden weiterleiten lassen. Der Bürgerverein gibt gerne Auskunft über seine Arbeiten und Funktionen. Einfach kommen und fragen. Für das leibliche Wohl wird der Wirt bestens sorgen.



SONNTAG WIRD ZUM **DEHNERTAG** AM **04. NOV.** IN LANGENFELD

Großer Blumen- und Pflanzenverkauf Nur Verkauf von gesetzlich zugelassenen Artikeln und Sortimenten. Kein Verkauf von Zooartikeln.

DEHNER GARTEN-CENTER Alter Knipprather Weg 18 • 40764 Langenfeld Telefon 0 21 73/1 01 39 40



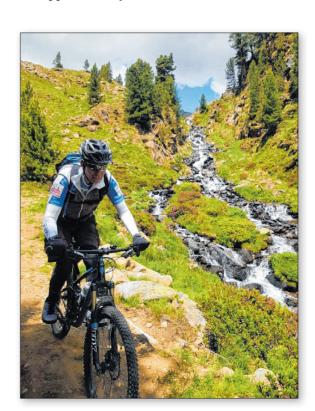








Traumhafte Ausblicke auf die Natur entschädigten für die Strapazen. Fotos: Privat



Bisweilen waren die Abstiege anstregender als die Berganfahrten. Die Natur öffnete neue Einblicke.